

Besprechungsprotokoll vom 20.06.2018

Erste Sitzung des Koordinierungsrates Bahnausbau Hof – Regensburg

DB Netz AG
Großprojekte Süd
Richelstraße 3
80634 München
www.dbnetze.com/fahrweg

Erstellt am: 20.06.2018

Erstellt von: Florian Liese

Teilnehmer:

Klaus Adelt, MdL
Dr. Oliver Bär, Landrat Hof
Hans-Peter Böhner, StMB Bayern
Ismail Ertug, MdEP
Andreas Feller, OB Stadt Schwandorf
Alexander Flierl, MdL
Rudolf Graß, 1. Bgm. Gemeinde Obertraubling
Uli Grötsch, MdB
Robert Hanft, DB Netz AG, Leiter Portfolio Nordbayern
Karl Holmeier, MdB
Klaus-Dieter Josel, DB, Konzernbevollmächtigter Bayern
Manuel Lorenz, IHK für Reg. und Oberpfalz / Kelheim
Kai Müller-Eberstein, Regensburger Verkehrsverbund
Dr. Susanne Plank, 1. Bgm. Stadt Maxhütte-Haidhof
Andrea Lang, Büro MdB Rupprecht
Florian Liese, DB Netz AG, Kommunikation
Franz Lindemair, DB Netz AG, Pressesprecher
Albert Nickl, Vertreter Landrat Meier
Armin Schärtl, 1. Bgm. Stadt Nabburg
Dr. Alfred Scheidler, Vertreter Landrat Meier
Stefan Schmid, MdB
Kurt Seggewiß, OB der Stadt Weiden
Oliver Weigel, OB der Stadt Marktredwitz
Alfred Schmitt, DB Netz AG, Leiter Großprojekte Bayern

Ort/Zeit:

Schwandorf, 10:00 – 12:10 Uhr

Protokollumfang:

4 Seiten

Anlagen:

Geschäftsordnung
Vortrag der DB Netz AG

entschuldigt:

Dr. Hans-Peter Friedrich, MdB
Thomas Kraus, Forum Bahnlärm Naabtal 21
Andreas Meier, Landrat Neustadt (Waldnaab)
Albert Rupprecht, MdB
Tanja Schweiger, Landrätin Regensburg

Nr. Ergebnisse

1. **Begrüßung und Vorstellung:** Herr Oberbürgermeister Feller und Herr Josel begrüßen die Teilnehmer zur konstituierenden Sitzung des Koordinierungsrates Bahnausbau Hof – Regensburg. Anschließend erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde.
-

Nr. Ergebnisse

2. **Geschäftsordnung:** Die seitens der DB Netz AG entworfene Geschäftsordnung wird einvernehmlich mit folgenden Änderungen beschlossen:
- Es sollen insgesamt drei Vertreter von Bürgerinitiativen eingeladen werden, die sich mit dem Ausbau der Strecke befassen. Diese sollen den nördlichen, den mittleren und den südlichen Streckenabschnitt repräsentieren. Die DB Netz AG wird Herrn Kraus von der Initiative Bahnlärm Naabtal 21, der bereits als Mitglied des Koordinierungsrates ausgewählt wurde, bitten, in Absprache mit den übrigen Initiativen zwei zusätzliche Vertreter zu benennen.
 - Es soll zusätzlich ein Vertreter der Gemeinschaft der Kommunen entlang der Strecke in den Koordinierungsrat aufgenommen werden.
 - Jedes Mitglied kann einen festen Vertreter benennen. Dieser kann die Vertretung in den Sitzungen des Koordinierungsrates übernehmen.
 - Die neue Namensbezeichnung des Bayerischen Verkehrsministeriums ist zu berücksichtigen.

Die entsprechend angepasste Geschäftsordnung liegt dem Protokoll als Anlage bei. Die DB Netz AG bittet darum, die Namen der Vertreter per E-Mail an die Adresse bahnausbau-nordostbayern@deutschebahn.com zu übermitteln.

3. **Teilnahme des Bundes:** Der Bund wird wegen der Vielzahl projektbegleitender Gremien in Deutschland nicht als ständiges Mitglied teilnehmen. Vertreter des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur können jedoch fallbezogen eingeladen werden.
-
4. **Projektstand:** Herr Hanft erläutert den aktuellen Projektstand. Details können den Charts des beiliegenden Vortrages entnommen werden. Folgende Punkte werden auf Nachfrage von Mitgliedern des Koordinierungsrates klargestellt:
- **Barrierefreiheit:** Der Planungsauftrag des Bundes umfasst keinen generellen barrierefreien Ausbau der Stationen entlang der Strecke. Dieser würde mit dem heutigen Planungsauftrag nur dort vorgenommen, wo sich ein Neubau der Bahnsteige aus anderen Aspekten des Planungsauftrages ergibt, z.B. als Folge von veränderten Gleislagen.
Der Bayerische Ministerrat hat beschlossen, die Planungskosten für den barrierefreien Ausbau jener Stationen zu übernehmen, für die sich aus dem Projekt heraus keine Perspektive auf einen barrierefreien Ausbau ergibt. Die Zusage des Freistaates Bayern umfasst vorerst die Planungskosten, nicht jedoch die Baukosten für den barrierefreien Ausbau.
-

Unser Anspruch:

Nr. Ergebnisse

- Ausbau für 740 m lange Züge: Schon im heutigen Zustand können 740 m lange Züge die Strecke nutzen. Diese verkehren jedoch in der Praxis nicht, weil an den Bahnhöfen vielerorts keine Gleise mit dieser Länge zur Verfügung stehen, um Züge überholen oder behandeln zu können.
- Ausbau zwischen Regensburg und Obertraubling: Bislang ist die Verkehrsprognose des Bundes für 2025 Grundlage der Planung. Um die dort prognostizierten Zugzahlen fahren zu können, sind zwischen Regensburg und Obertraubling ein drittes Streckengleis sowie Optimierungen im Bereich der Streckenzusammenführungen nötig. Nach Vorlage der Zugzahlenprognose für 2030, welche die DB Netz AG im Laufe des Jahres 2018 seitens des Bundes erwartet, ist der Ausbaustandard nochmals zu prüfen. Dabei wird auch die absehbare Verkehrsentwicklung über 2030 hinaus mit dem Bund zu diskutieren sein.
- Zeitplan für die Inbetriebnahme: Nach Erlangung des Baurechts wird die DB Netz AG einen validen Zeitplan für die Inbetriebnahme erstellen.
- Möglichkeiten zur Projektbeschleunigung: Die Deutsche Bahn arbeitet im Rahmen eines internen Projektes daran, die Planungs- und Bauzeiten für Großprojekte zu verkürzen. Zudem arbeitet der Bund an einem Planungsbeschleunigungsgesetz. Herr Böhner weist darauf hin, dass die nicht ausreichenden Personalkapazitäten des Eisenbahn Bundesamtes ein Risiko für Verzögerungen darstellen. Herr Holmeier sagt zu, dies auf Bundesebene in den Diskussionsprozess zum Thema Planungsbeschleunigung einzubringen.
- Wiederaufnahme des Schienenpersonenfernverkehrs: Die DB Fernverkehr AG könnte die geplante IC-Linie München – Regensburg – Hof - Dresden frühestens zum Fahrplan 2023 einrichten. Die Einrichtung ist aus wirtschaftlichen Gründen jedoch erst mit der Elektrifizierung möglich, die 2023 noch nicht abgeschlossen sein wird. Hybridlokomotiven weisen derzeit noch keine ausreichende Leistungsfähigkeit auf, um einen 180 km lange Abschnitt ohne Fahrstrom zu überbrücken.

-
5. **Projektkommunikation:** Herr Liese erläutert aktuelle und geplante Kommunikationsaktivitäten der DB Netz AG bezüglich des Streckenausbaus Hof – Regensburg. Details können ebenfalls den Charts des beiliegenden Vortrages entnommen werden. Folgende Punkte werden auf Nachfrage von Mitgliedern des Koordinierungsrates klargestellt:

Mögliches Infobüro in Schwandorf: Die DB Netz AG plant derzeit nicht, in Schwandorf ein weiteres Infobüro einzurichten. In Abhängigkeit zur Inanspruchnahme des geplanten Infobüros in Marktredwitz und zur angekündigten Aufnahme des Streckenausbaus Nürnberg / München – Schwandorf – Furth im Wald in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes 2030 soll über diese Frage zu gegebener Zeit nochmals beraten werden.

Unser Anspruch:



Profitabler Qualitätsführer
Top-Arbeitgeber
Umwelt-Vorreiter

Nr. Ergebnisse

SPNV-Angebot: Die DB Netz AG ist offen dafür, geplante Verbesserungen beim SPNV-Angebot im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zu kommunizieren, sofern die Bayerische Eisenbahngesellschaft bzw. die betroffenen Eisenbahnverkehrsunternehmen dies wünschen und die Planungen belastbar sind. Beim Projekt „S-Bahn-Verlängerung Ansbach – Dombühl“ konnten damit gute Erfahrungen gesammelt werden. Die Planungen für den jeweils nächsten Jahresfahrplan stellt die BEG jedes Jahr auf Regionalkonferenzen in den einzelnen Regierungsbezirken vor.

Film zum Planungsablauf: Die DB Netz AG wird prüfen, ob im „Erklärfilm“ zum Planungsablauf auf das Risiko von Verzögerungen durch Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss hingewiesen werden kann.

6. Künftige Arbeitsschwerpunkte des Koordinierungsrates: Folgende Themen sollen im Rahmen der nächsten Sitzung ausführlich diskutiert werden:

- Zugzahlenprognose 2030: Die DB Netz AG geht davon aus, dass die Zugzahlenprognose bis zur nächsten Sitzung vorliegt. Diese soll vorgestellt und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Projekt analysiert werden.
 - Barrierefreier Ausbau von Stationen: Die DB Netz AG wird eine Übersicht bezüglich der Barrierefreiheit erstellen. Diese soll aufzeigen, welche Stationen entlang der Strecke bereits barrierefrei sind oder im Zuge anderer Projekte ausgebaut werden. Daraus kann abgeleitet werden, für welche Stationen noch eine Perspektive für den barrierefreien Ausbau gefunden werden muss.
-

7. Nächste Sitzung:

Die nächste Sitzung des Koordinierungsrates findet am **Montag, den 21. Januar 2019** um **9:30 Uhr** im Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz statt.

Vorgesehen ist, im Anschluss an die Sitzung gemeinsam mit den Mitgliedern des Koordinierungsrates Nürnberg – Schirnding das Infobüro im Bahnhof Marktredwitz feierlich zu eröffnen. Der Koordinierungsrat Nürnberg – Schirnding wird dann nachmittags in Marktredwitz tagen.

Unser Anspruch: